

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<b>Marie Bäumer:</b> »Sehnsuchtsträger« . . . . .	10
<b>Christian Berkel:</b> »Die Kindheit in der Tasche« . . . . .	20
<b>Daniel Brühl</b> im Gespräch mit Béatrice Ottersbach: »Pilzglück« . . . . .	32
<b>Sylvester Groth</b> im Gespräch mit Béatrice Ottersbach: »Ich will den Alltag nicht« . . . . .	54
<b>Hannah Herzprung:</b> »Ich bin immer mein größter Kritiker« . . . . .	76
<b>Paula Kalenberg:</b> »Teilzeitprodukt und Produktionsfläche?« . . . . .	80
<b>Ulrike Kriener</b> im Gespräch mit Béatrice Ottersbach: »Die Offenheit ist entscheidend« . . . . .	92
<b>Maren Kroymann</b> im Gespräch mit Nora Binder: »Sehen Lernen« . . . . .	104
<b>Ulrich Matthes</b> im Gespräch mit Oliver Schütte: »Die Reduktion auf den nackten Gedanken, die nackte Empfindung, das pure Gefühl, die Intuition des Moments« . . . . .	126
19 Fragen an <b>Anna Maria Mühe:</b> »Die Rolle muss mich weiterbringen« . . . . .	146
<b>Christiane Paul</b> im Gespräch mit Oliver Schütte: »Ich habe immer irgendetwas gelernt« . . . . .	152
<b>Axel Prahl</b> im Gespräch mit Gunnar Leue: »Wer gut lügen kann, taugt gut zum Schauspieler« . . . . .	184
<b>Max Riemelt:</b> »Man muss lernen, sein Selbstwertgefühl nicht über die Schauspielerei zu definieren« . . . . .	200

<b>Udo Samel:</b> »Den Menschen tiefer sehen« . . . . .	206
»Dem Fremden und Intimen, einem Freund zum Sechzigsten« . . . . .	211
Udo Samel im Gespräch mit Hans-Dieter Schütt:	
»Aber wunderschön ist sie, die Traurigkeit«. . . . .	213
<b>Andrea Sawatzki</b> im Gespräch mit Andreas Lebert:	
»Schauspieler: Ein Gespräch«. . . . .	222
<b>Matthias Schweighöfer</b> im Gespräch mit Béatrice Ottersbach:	
»Die Seele muss etwas zu erzählen haben«. . . . .	236
<b>Edgar Selge</b> im Gespräch mit Nina Haun: »Spielen ist Glück« . . . . .	262
<b>Robert Stadlober</b> im Gespräch mit Béatrice Ottersbach:	
»Ich folge meinem Instinkt« . . . . .	278
<b>Katharina Wackernagel:</b> »Der Murmel Beulen geben«. . . . .	308
<b>Felicitas Woll:</b> »Zufall oder Schicksal...«. . . . .	324
<b>Rosel Zech</b> im Gespräch mit Katharina Blum:	
»Man muss wissen, dass man nicht vollendet ist«. . . . .	334
Eine kleine Bibliografie	
Zusammengestellt von Schauspiel-Coach Frank Betzelt . . . . .	348
Dank . . . . .	349